

Biotopname Feuchtwiese an der Voßbäk 350 m südwestlich Loitz Siedlung		X		TK10 0 4 0 8 - 1 1 2 - 4 0 1 4		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Nische+Flachhang/Quellmoor/flachwellige Grundmoräne				Anschluß in TK			
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0				Luftbild-Nr.		Film-Nr.	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Loitz, Stadt		Größe in ha		Bild-Nr.	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06339				Länge in m		0 3 4 6	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				min. Breite in m		1 5 4 5	
				max. Breite in m			
		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil					
		NLP		FND		NP	
		NSG		LSG 1		BR	
		ND		GLB		FnB	
						FiB	
						FFH-Geb.	
						Wald-Totalreservat	
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code		G F R G F D		U M Q			
%		7 5 2 5					
Vegetationseinheiten Waldsimsen-Quellwiese, Sumpfschilf-Rohrgras-Feuchtwiese, Weißstrauchgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese							
Habitat + Strukturen D H M							
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtwiese an der Voßbäk auf meliorativ beeinträchtigtem Quellmoor am Rande des Peenetales innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland bzw. Frischgrünland umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen und Antorf hat sich infolge von Entwässerung und ehemals z. T. intensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Waldsimsen-Quellwiese bzw. Sumpfschilf-Rohrgras-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Weißstrauchgras-Flatterbinsen-Feuchtwiese herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist neben dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das vereinzelte Auftreten von Zweizeiliger Segge und Sumpfsternmiere bemerkenswert. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung anzustreben.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung			
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter			
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
Y W G keine Gefährdung							
Empfehlung							
Z S E							

STANDORTMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)									
						TK10				Biotop-Nr.					
						0408 - 112 - 4014									
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g							
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N							
	g	Torf, degradiert		mäßig trocken		wellig		NO							
	g	Antorf		wechselfeucht		kuppig		O							
		Sand		frisch		düinig		SO							
		Kies / Steine		feucht		Berg / Rücken		S							
		Lehm			g	sehr feucht		Riedel			g	SW			
		Ton			g	naß			g	Flachhang <= 9°		W			
		Halbkalk / Kalk		offenes Wasser		Steilhang > 9°						NW			
		Schlamm / Faulschlamm				k		Nische							
								Senke / Strecksenke							
								Kerbtal							
								Sohlental							
gestörter Boden															
NUTZUNGSMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität k g						Umgebung k g						k g			
		intensiv						Acker / Gartenbau						Fließgewässer	
	g	extensiv						Ackerbrache						Stillgewässer	
		aufgelassen						Grünland, intensiv						Trockenbiotop	
		keine Nutzung					g	Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten	
								Laub- / Mischwald						Weg	
								Nadelwald						Straße, Parkplatz	
								Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage	
								Gehölz						Gewerbe / Industrie	
								Röhricht / Feuchtbrache						Silo / Stallanlage	
								Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung	
								Graben						Spülfeld / Halde	
														Bodenentnahme	
Pflanzenarten dominant <i>Carex acutiformis</i>						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Scirpus sylvaticus</i>									
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Agrostis stolonifera</i> <i>Potentilla anserina</i>						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Glyceria maxima</i> <i>Juncus effusus</i> <i>Phalaris arundinacea</i>									
Pflanzenarten vereinzelt <i>Calystegia sepium</i> <i>Polygonum amphibium</i> <i>Stellaria palustris</i>						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Carex disticha</i> <i>Ranunculus flammula</i> <i>Urtica dioica</i> <i>Lathyrus pratensis</i> <i>Ranunculus repens</i> <i>Lythrum salicaria</i> <i>Rumex acetosa</i>									
Angaben zur Fauna															
Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 30.09.2002					
										Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: IBS-Teppeke										Foto: 1		Folgeseiten: 0			